

Beatrice Schellenberg
Strasse
Ort

Ort, 16.07.2011

Einschreiben
Bundesrat
Frau / Herr
Bundeshaus
3000 Bern

Offenes Schreiben an die Bundesräte

Betrifft: Illegale Abhörmethoden

Sehr geehrte Bundesräte

Frau Doris Leuthard
Frau Simonetta Sommaruga
Frau Micheline Calmy-Rey
Frau Eveline Widmer-Schlumpf
Herr Didier Burkhalter
Herr Ueli Maurer
Herr Johann Schmid-Ammann

Bei allem Respekt; aber es stinkt gewaltig im Lande Confoederatio Helvetica.

Wie Sie wissen, ist dies nicht mein erstes Schreiben an Sie, den Gesamtbundesrat, indem ich Sie darauf aufmerksam mache, dass seit 2005 mit illegalen Abhörmethoden nicht nur meine Privatsphäre gestohlen und damit auch in diversen Bereichen meines Lebens eingegriffen wird. Mehrfach machte ich Sie auf diese kriminellen Aktivitäten aufmerksam und bat Sie jeweils um Hilfe.

Anstatt zumindest eine, seriös delegierte, Antwort zu erhalten, musste ich zwei Tage nach meinem Schreiben <<Von Frau zu Frau, 26.02.2007>> erfahren, dass mein Hilfeschrei indiskret im Bundeshaus durch die Halle wandelte. Oder, ich werde in die Bundesanwaltschaft, Taubenstrasse 16, Bern zitiert wo ich banal gefragt werde:wer mir mitteilte, dass mein Mobiltelefon mit einem Abhörvirus infiziert ist. Bei allem Respekt; aber was glauben Sie eigentlich? Sie, der Gesamtbundesrat, als Staatsangestellte stecken den Kopf in den Sand, sodass Sie nichts sehen, hören und sagen müssen und ich solle die verraten die mir helfen. Nein sicherlich nicht.

Oder, nach meinem letzten Schreiben vom 01.10.2010 an den Gesamtbundesrat erhalte ich am 25.10.2010 ein fehlerhaftes Schreiben der Beauftragten für Anfragen aus der Öffentlichkeit, Frau G. Lutz Zaman, indem ich angewiesen werde: mich an die Gemeindebehörde zu wenden. Nun sagen Sei mir mal, werter Bundesrat. Wie kann ein Gemeindepräsident, Gemeindeschreiberin oder auch ein Gemeindepolizist (Gemeindeangestellte/r) mir in dieser Angelegenheit helfen können? Werden Gemeindepräsidenten, Gemeindeschreiberinnen oder auch Gemeindepolizisten

(Gemeindeangestellte) in Terrorabwehr ausgebildet? Denn diese kriminellen Abhörmethoden und die darauffolgenden Attacken sind Terrorakte.

Im Lande Confoerderatio Helvetico stinkt es wirklich bis zum Himmel, wenn der Bundesrat mehrfach auf kriminelle Terror-Methoden aufmerksam gemacht wird und die Angelegenheit nicht einmal untersuchen lässt und demzufolge illegale Machenschaften unterstützt.

Werter Bundesrat, wie Ihnen bereits aus meinen vorhergehenden Schreiben bekannt ist, bin ich durch die Aktivitäten meines Ex-Ehemannes in der Atomwaffenspionageaffäre CH/Lybien/USA/..... hineingezogen worden. Doch anstatt Unterstützung zu erhalten, werde ich in diversen Bereichen meines Lebens attackiert und mit dem Tod bedroht. Schieben Sie die Bundesverantwortung nicht auf die Gemeinden ab, die sowieso nicht die Möglichkeiten besitzen um solche Nachforschungen zu tätigen.

Da ich bis anhin, ausser der fehlerhaften Schreiben der Beauftragten für Anfragen aus der Öffentlichkeit, Frau G. Lutz Zaman, nie eine Antwort bezüglich der illegalen Abhörmethoden und deren Folgen erhalten habe, wende ich mich an die Öffentlichkeit und publiziere dieses **offene Schreiben an die Bundesräte** per 01.08.2011 unter www.julie-jojo.ch.

Wie soll ich mich ansonsten, als einfache Frau, gegen diese kriminellen Angriffe wehren?

Freundliche Grüsse

Beatrice Schellenberg

Copyright B.J.S.M.CH 2011